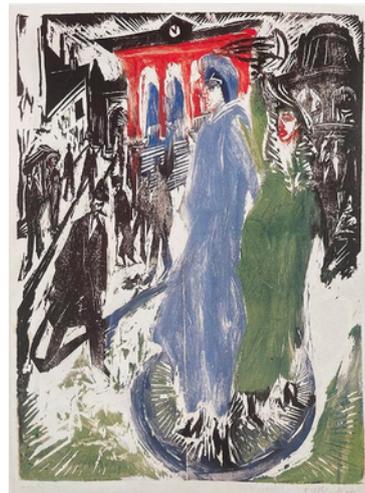


KETTERER KUNST FEIERT 600. AUKTION MIT BERLINER PRIVATSAMMLUNG NEU- UND WIEDERENTDECKUNGEN AUF HOHEM NIVEAU



Wassily Kandinsky
Behauptend, 1926.
Schätzpreis: € 1.000.000 - 1.500.000



Ernst Ludwig Kirchner
Frauen am Potsdamer Platz, 1914.
Schätzpreis: € 500.000 - 700.000

PRESSEMITTEILUNG | München, 8. Oktober 2025

Eine ganz besondere Berliner Sammlung, die im Verlauf von vier Jahrzehnten äußerst diskret und hervorragend beraten zusammengestellt wurde und nun in München für Furore sorgen wird, dominiert die 600. Auktion von Ketterer Kunst am 5./6. Dezember 2025. Der Eigentümer zählte zu der Spezies von Kunstliebhabern, die ihre Entscheidungen und ihre Vorlieben bevorzugt im Verborgenen pflegten, auf öffentliche Auftritte eigene und die seiner Kunstwerke, eher verzichtete. Mit Fug und Recht kann daher von einer gewissen Marktfrische gesprochen werden, auf jeden Fall von Neu- und Wiederentdeckungen auf hohem Niveau.

Zunächst einmal kursorisch betrachtet, interessierte der Sammler sich hauptsächlich für überragende Arbeiten der Meister des deutschen Expressionismus und die künstlerischen Hervorbringungen der Neuen Sachlichkeit. Doch darüber hinaus beschäftigte er sich, jenseits aller Sammlermoden, eingehend mit dem Entwicklungsprozess der Abstraktion von den Anfängen bis in die Nachkriegszeit und mit dem zeitgenössischen Kunstschaffen. Es gelang ihm ein in hohem Maße persönlich ausgerichtetes Konvolut von beachtlicher Bedeutung für die europäische Kunst des 20. Jahrhunderts zusammenzustellen. Die knapp siebzig Werke werden von uns in einem kunstwissenschaftlich erarbeiteten Sonderkatalog ausführlich vorgestellt und nach eingehender Prüfung, auch zu Fragen der Provenienz, beschrieben.

Toplos der Sammlung ist **Wassily Kandinskys** streng abstrahierendes Gemälde „Behauptend“ aus dem Jahr 1926 (Taxe 1 bis 1,5 Millionen Euro). Das Bauhaus, die in Weimar 1919 gegründete Kunstschule, war gerade nach Dessau umgezogen, Kandinsky war dort Leiter der Werkstatt für Wandmalerei. Wenige Jahre später tourte die Arbeit zusammen mit Bildern von **Lyonel Feininger**, **Paul Klee** und **Alexej Jawlensky** in den USA. Sie gehörte zeitweilig zur legendären Sammlung von Salomon R. Guggenheim, bevor sie vor gut 45 Jahren in unsere Berliner Sammlung kam.

Aus **Alexej Jawlenskys** Serie der extrem stilisierten „Mystischen Köpfe“ stammt ein um 1918 entstandenes, ausdrucksstarkes Exemplar mit dem Titel „Trotz“ (Taxe 300.000 bis 500.000 Euro) **Paul Klee** resümierte seine inspirierende Tunisreise, ein Wendepunkt in seinem Schaffen, bald nach seiner Rückkehr, 1916, mit dem kompakt komponierten Aquarell „Kairuan (Kairuan mit dem Kamel und den Eseln)“. Das Kleinod (14,8 mal 24 cm) gehörte einst zur Sammlung Alfred Flechtheim, in die Berliner Sammlung kam es bereits 1984 (Taxe 200.000 bis 300.000 Euro).

Ein sensationeller Höhepunkt ist „Frauen am Potsdamer Platz“ von **Ernst Ludwig Kirchner**. Der einzig bekannte Farbabzug des berühmten Holzschnitts von 1914 entstand in vergleichbarer Komposition im gleichen Jahr wie das prototypisch unübertroffene Gemälde „Potsdamer Platz“. Kultur und Gesellschaft, Stimmung, Temperatur und Puls jener Jahre sind sowohl in der Behandlung des Sujets als auch mit der handwerklichen Höchstleistung, einzigartig und spannungsvoll aufgeladen, auf den Punkt gebracht. Die überragende, nur als Unikat existierende Meisterleistung expressionistischer Druckgraphik wird bei einer Schätzung von 500.000 bis 700.000 Euro aufgerufen.

Einem poetischen Befreiungsschlag gleicht, nicht zuletzt wegen seines imposanten Formats (200 mal 140 cm), **Ernst Wilhelm Nays** frühes, 1962 entstandenes, zart rhythmisiertes Beispiel aus seiner unübertroffenen Serie der „Scheibenbilder“ („Helle Chromatik“, Taxe 400.000 bis 600.000 Euro). In den frühen sechziger Jahren vertrat **Piero Dorazio** die italienische Avantgarde der Abstrakten. Mit seinen großformatigen Farbfeldern beruft sich der Vorreiter der „Movimento per l’arte concreta“ und mehrfache Documenta-Teilnehmer dezidiert auf die American Abstract Expressionists. Licht und Farbe verbinden sich in seiner nahezu monochromen, großformatigen Arbeit „Soffitto“ von 1961/62 und steigern subtil die kontemplativen Assoziationen des Betrachters. Die zeitgemäß radikal abstrahierte Variante eines sakralen Deckengemäldes aus seiner gesuchten Schaffenszeit, in Qualität und Größe einmalig auf dem Auktionsmarkt, ist mit 250.000 bis 350.000 Euro angesetzt.

Das Menschenbild in den unterschiedlichsten Ausformungen nimmt in der Sammlung einen besonderen Stellenwert ein. Das ausgeprägte Interesse des Sammlers lässt eine intensive lebenslange Auseinandersetzung mit den fundamentalen Fragen zu Sinn und Zweck der Existenz vermuten. Die vielfältigen künstlerisch formulierten Antworten findet er beispielsweise im drastischen Verismus von **George Grosz**, der seine Berliner Welt der zwanziger Jahre bar jeglicher Beschönigung, jedoch ohne Larmoyanz schildert (*Liebespaar*, um 1923. Taxe 200.000 bis 300.000 Euro). Aber auch in den Porträts etwa von **Jean Fautrier** (*Tête d’homme barbu*, 1925, Taxe 20.000 bis 30.000 Euro) oder in den suggestiven figurativen Arbeiten von **Oskar Schlemmer** (Jünglingsgruppe in Braun, 1928, Taxe 350.000 bis 450.000 Euro)

Wir freuen uns, die teils exorbitanten, in jedem Fall mit ausgeprägtem Gespür für Form und Gehalt kompilierten Kunstwerke dieser Berliner Sammlung am 5./6. Dezember 2025 aufzurufen und der frischen Betrachtung kundiger Kunstfreunde zu übergeben.

--

Haben Sie Fragen? Wir helfen gern weiter.

PRESSEANFRAGEN

Anja Häse
Leiterin Kommunikation & Marketing
E-Mail: presse@kettererkunst.de

KOMMENDE TERMINE 2025:

15. Oktober Online Sale - Das letzte Kapitel unserer großen Versteigerung aus der Sammlung Hermann Gerlinger
15. November Online Sale - Modern & Contemporary Art
24. November **Wertvolle Bücher, Hamburg** ([Vorschau Website](#))
5. Dezember **Evening Sale, München** – Contemporary, Modern & 19th Century Art ([Vorschau Website](#))
6. Dezember **Day Sale, München** – Contemporary, Modern & 19th Century Art ([Vorschau Website](#))
15. Dezember Online Sale – Werke des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Günther Förg

KETTERER KUNST Ketterer Kunst mit Sitz in München und Dependancen in Hamburg, Köln und Berlin sowie einem weltweiten Netz an Experten wurde 1954 gegründet. Robert Ketterer leitet das Familienunternehmen in zweiter Generation. Der Fokus des Auktionshauses liegt auf Contemporary, Modern und 19th Century Art, hinzu kommen wertvolle Bücher aus fünf Jahrhunderten. In seinem Marktsegment ist Ketterer Kunst im siebten Jahr in Folge die Nummer 1 im deutschsprachigen Raum und rangiert weltweit mit zahlreichen Rekordergebnissen unter den Top 10 der umsatzstärksten Kunstauktionshäuser (Artnet Analytics, Auction Houses by Total Sales Value for Fine Art Works Created after 1800, 2024).

www.kettererkunst.de

Folgen Sie uns:

[instagram.com/kettererkunst.de](https://www.instagram.com/kettererkunst.de)

[youtube.de](https://www.youtube.de)

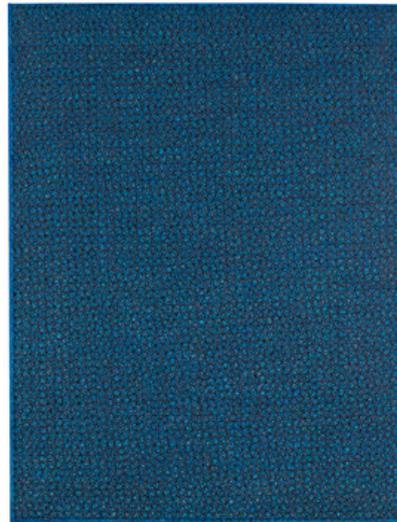
KETTERER KUNST

600. Auktion 5./6. Dezember 2025

Weitere highlights: Eine Berliner Privatsammlung



Ernst Wilhelm Nay
Helle Chromatik, 1962.
Öl auf Leinwand. 200 x 140 cm
Taxe: € 400.000 - 600.000



Piero Dorazio
Soffitto, 1961/62.
Öl auf Leinwand. 195 x 163 cm
Taxe: € 250.000 - 350.000



Paul Klee, Kairuan (Kairuan mit den Kamelen und dem Esel), 1916.
Aquarell über Bleistift. 14,8 x 24 cm,
Taxe: € 200.000 - 300.000



Alexej von Jawlensky
Mystischer Kopf: Trotz, Um 1918.
Öl auf Malpappe.
40,8 x 30,4 cm
Taxe: € 300.000 - 500.000



George Grosz,
Liebespaar, Um 1923.
Aquarell und Tuschfeder.
61 x 47,4 cm
Taxe: € 200.000 - 300.000



Oskar Schlemmer
Jünglingsgruppe in Braun, 1928
Kunstharz auf Nessel, auf Holz.
69,5 x 30,2 cm
Taxe: € 350.000 - 450.000